

Werkhofstrasse 59
4509 Solothurn
Telefon 032 627 25 61
Telefax 032 627 76 82
www.arp.so.ch

Telefon 032 627 25 60
bernard.staub@bd.so.ch

2. Forum Weissenstein | Protokoll

23. Januar 2018 | 18:00 – 20:00 Uhr | Kächschür, Weissensteinstrasse 70, 4515 Oberdorf

„Der Informations- und Diskussionsanlass „Forum Weissenstein“ soll dazu dienen, einen Überblick zu den zahlreichen Aktivitäten am Berg zu gewinnen, Konflikte zu eruieren sowie Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu diskutieren.“

Anwesend

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Amt für Raumplanung ARP
Valentin Burki, Rolf Glünkin, Stephan Schader, Brigitte Schelble, Bernard Staub (Vorsitz)- Amt für Wald, Jagd und Fischerei AWJF
Jürg Froelicher, Mark Struch- Berggasthof Hinterweissenstein
Annegret und Ueli Stucky- Bürgergemeinde Rüttenen
Paul Dietschy, Vroni von Riedmatten- Bürgergemeinde Solothurn Sergio Wyniger- Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband BWSO
Peter Brotschi, Patrick von Däniken- Delta- und Gleitschirmclub Weissenstein
Peter Raible, Stephan Raible- Forstbetrieb Bürgergemeinde Solothurn Alois Wertli- Forstkreis Bucheggberg-Lebern Daniela Gurtner- Forstkreis Thal-Gäu Urs Allemann- Forstrevier Hinteres Thal Armin Wyss- Forstrevier Leberberg Thomas Studer- Gemeindepräsidium Oberdorf Patrick Schlatter- Hegering Leberberg Walter Frei- Hütte Edrior Mario Ruetsch- Jagdgesellschaft Weissenstein
Ueli Gehriger, Adolf Hess- Kanton Solothurn Tourismus Walter Straumann- Nidlenloch (Verwaltung)
Tom Hermann, Christian Moser | <ul style="list-style-type: none">- Pro Natura Solothurn Max Jaggi- Pro Weissenstein
Werner Baumgartner, Fritz Zimmermann- Region Solothurn Tourismus Jürgen Hofer- Region Thal/Naturpark Thal Ines Kreinacke- Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umg.
Matthias Reitze- Restaurant Sennhaus Franz Niederberger- Revierjagd Solothurn Kurt Altermatt- SAC Weissenstein
Ueli Kölliker, Fabienne Notter- SAC Weissenstein/Pro Weissenstein
Hansruedi Hermann- Seilbahn Weissenstein Konrad Stuber- Solothurnischer Bauernverband SOBV
Peter Brügger- Solothurner Wanderwege
Gregor Glaus, Hans Küpfer- Stiftung ökumenische Bergkapelle
Weissenstein Frank-Urs Müller- Trailnet Felix Werder- Uhuru - Festival für Musik und Tanz
Erol Bahar- VCS Solothurn Anita Wüthrich- Weissenstein Schwinget Michael Guldimann- WWF Solothurn Melanie Martin- so!mobil Jeanine Riesen |
|--|--|

Entschuldigt

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Amt für Raumplanung ARP Thomas Schwaller- BW SoLeWa André Hess- Hotel Weissenstein AG
Urs Hoffmann, Tom & Arabelle Umiker- Komitee „Weissensteintunnel erhalten“
Stefan Müller-Altermatt- Solothurner Kantonaler Orientierungslauf-Verband SKOLV
Roger Müller, Robert Flückiger | <ul style="list-style-type: none">- VCS Solothurn
Benno Barbisch, Fabian Müller, Heinz Flück- Verantwortlicher Bike-Strecken
Ronald Rehmann- Vereinigung Thaler Jagdgesellschaften
Franz Koch |
|---|---|

Traktanden

1. Begrüssung, Einleitung, Zielsetzung
2. Informationen rund um den Weissenstein
 - a) Aktueller Stand Bauprojekt Kurhaus Weissenstein
 - b) Sanierung Weissensteintunnel
 - c) Verein Weissensteintunnel Linie 411
 - d) Touristische Winterangebote
 - e) Vorgehen Bikestrecke 2018
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - a) Verkehr / Zugänglichkeit
 - b) Thematik Biker – Wanderer
 - c) Wildruhezonen
 - d) Charta, Marketing, Kommunikation
4. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen
5. Varia

1. Begrüssung, Einleitung, Zielsetzung

Begrüssung

Bernard Staub begrüsst die Anwesenden zum 2. Forum Weissenstein. Eine Anwesenheitsliste wird verteilt und von den Anwesenden ausgefüllt. Das Forum ist wiederum sehr gut besucht, was zeigt, dass es eine gewisse Bedeutung hat.

Speziell begrüsst werden Alt-Regierungsrat Walter Straumann, Kanton Solothurn Tourismus und Jürgen Hofer, Region Solothurn Tourismus. Ein spezieller Dank geht an Patrick Schlatter, Gemeindepräsident Oberdorf, für das Gastrecht.

53 Personen aus 52 Organisationen und Stellen haben sich angemeldet, 11 Personen mussten sich entschuldigen, darunter Urs Hofmann, Tom und Arabelle Umiker vom Hotel Kurhaus Weissenstein.

Der Vogelschutzverband Kanton Solothurn mit seinen Vertretern Thomas Bürki und Thomas Lüthy hat sich zurückgezogen. Der Verband ist der Meinung, die Diskussion bringe nichts.

Einleitung

Das 2. Forum Weissenstein wurde wiederum organisiert durch das Amt für Raumplanung (ARP), das gleichzeitig auch Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um den Weissenstein ist. Im Zusammenhang mit dem Regierungsratsbeschluss RRB 2017/707 zum kantonalen Nutzungsplan Weissenstein wurde das Amt für Raumplanung beauftragt, eine Austauschplattform zu bilden. So wurde am 13. Juni 2017 das 1. Forum Weissenstein durchgeführt, an welchem 8 Thesen zu Schutz und Nutzung auf dem Berg vorgestellt und diskutiert wurden:

Diskussionsgrundlage | Parkplatzsituation | Verkehrsregime umsetzen | Allgemeine Freizeitnutzung | Angebot auf dem Weissenstein, Konflikt Bike - Wandern | Quad- und Trialfahrten | Wildschutz- und Ruhegebiete

Aufgrund der Diskussion wurde entschieden, 4 Themen vertieft zu bearbeiten:

Verkehr / Zugänglichkeit | Thematik Biker – Wanderer | Wildruhezonen | Charta, Marketing, Kommunikation

Zielsetzung des 2. Forums

Das Forum Weissenstein

- nimmt die Ergebnisse der 4 Arbeitsgruppen zur Kenntnis und diskutiert sie;
- kennt die nächsten Arbeitsschritte und unterstützt sie;
- wird über Relevantes rund um den Weissenstein informiert.

2. Informationen rund um den Weissenstein

Unter diesem Traktandum wird über 5 Themen informiert

- a) Aktueller Stand Bauprojekt Kurhaus Weissenstein
- b) Sanierung Weissensteintunnel
- c) Verein Weissensteintunnel Linie 411
- d) Touristische Winterangebote
- e) Vorgehen Bikestrecke 2018

- a) Aktueller Stand Bauprojekt Kurhaus Weissenstein | Valentin Burki

Die definitive Baubewilligung wurde noch nicht erteilt, zurzeit fehlt lediglich noch die Zustimmung der kantonalen Energiefachstelle. Die Bauherrschaft hat entschieden, auf eigenes Risiko und im Rahmen des geltenden Rechts erste bauliche Massnahmen umzusetzen. So wurde beispielsweise der Osttrakt Ende August geräumt, eine Asbestsanierung wurde vorgenommen und diverse weitere bauliche Massnahmen wurden getroffen. Es hat sich gezeigt, dass es in den letzten Jahren diverse Wassereintritte gab, auch hier braucht es weitere bauliche Massnahmen. Der Wandausbruch am bestehenden Gebäude wird im März 2018 in Angriff genommen. Detaillierte Angaben dazu sind der Präsentation zu entnehmen.

Zeitplan

September 2017 – Ende Dezember 2018
 Neubau „Panorama“-Halle (früher „Trinkhalle“)

September 2017 – Herbst 2018
 Errichtung Kinderspielplatz

Januar 2019 – Ende Dezember 2019
 Renovation Kurhaus

Ende Dezember 2019
 Gesamteröffnung

Fragen und Diskussion

Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen zum Bauprojekt. Es gibt keine Wortmeldungen.

b) Sanierung Weissensteintunnel | Stefan Schader

Plangenehmigungsverfahren

Das Projekt „Sanierung Weissensteintunnel“ befindet sich zurzeit im eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren:

- Anhörung bei kantonalen Amtsstellen: 22.11.2017 – 19.1.2018
- Bereinigte kantonale Stellungnahme ans BAV: 23. Februar 2018
- Behandlungsfrist durch das BAV: 12 Monate ab vollständigem Vorliegen der Gesuchsunterlagen

Im Rahmen der Anhörung kantonalen Amtsstellen, Gemeinden und Organisationen gab es keine Einsprachen, lediglich Anmerkungen und Empfehlungen des VCS zur Projektoptimierung. Die Baubewilligung sollte Mitte 2018 vorliegen.

Projekt

- Gesamtkosten 85 Mio. Fr. exkl. MwSt.
- Totalsperre Tunnel von Juni 2020 bis November 2021.
- Gewölbeinstandsetzung, Erneuerung der Tunnelentwässerung, Optimierung der Gleislage, Ersatz der Fahrleitung durch eine Stromschiene.
- Weitere Anpassungen (Haltestellen/Publikumsanlagen) sind nicht Bestandteil des Projekts.

Erwähnenswert ist, dass die Gesamtkosten gegenüber den ersten Schätzungen halbiert werden konnten.

Bahnersatz

Die Arbeiten für ein Bahnersatzkonzept laufen demnächst an. Der Lead liegt beim kantonalen Amt für Verkehr und Tiefbau AVT.

- Abschnitt Solothurn-Oberdorf: Bahnbetrieb beabsichtigt
- Abschnitt Gänsbrunnen-Moutier: Busbetrieb beabsichtigt
- Abschnitt Tunnel: Ersatzbetrieb noch offen.

Zudem klärt die BLS ab, welche weiteren Objekte / Bahnhöfe während der Tunnelsperre saniert werden können. Diese Arbeiten haben sich etwas verzögert, da die Arbeiten nicht fortgeführt wurden, bis das definitive Ja zur Tunnelsanierung vorlag.

Fragen und Diskussion

Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen zum Bauprojekt. Es gibt keine Wortmeldungen.

c) Verein Weissensteintunnel Linie 411 (Verein 411) | Walter Straumann

Der Verein

Walter Straumann, Präsident Kanton Solothurn Tourismus, übernimmt das Wort und bedankt sich, dass der Weissensteintunnel auch im Forum Weissenstein ein Thema ist. Walter Straumann führt aus, dass der Weissensteintunnel und die Bahnlinie wichtig sind für die Region. Glücklicherweise hat man sich organisiert (zuerst als Komitee, später als Verein, angeführt von Nationalrat Stefan Müller-Altermatt). Es ist ein gemeinsames Projekt von Politik, Tourismus, Zivilgesellschaft und weiteren Akteuren (www.linie411.ch).

Dass der Tunnel saniert werden kann, ist nicht nur dem Verein zu verdanken, sondern auch der Politik und der Bevölkerung.

Wichtig: Linie muss aufgewertet und besser genutzt werden. Aus diesem Grund ist das Gesamtprojekt Weissenstein wichtig.

Die Aktivitäten

Der Verein 411 will die touristische Infrastruktur attraktiver und bekannter machen:

- Extrafahrten für Medienleute
- Auswertung Wettbewerb für neuen Namen der Linie 411 läuft. Rücklauf erfreulich, über 100 Personen haben sich gemeldet und insgesamt rund 500 neue Namen vorgeschlagen. 1. Preis: CHF 150.- Wertgutschein Weissenstein inkl. Seilbahnfahrt und Besuch Tunnelkino.
- Auch Region Solothurn Tourismus wird mithelfen, die Linie zu vermarkten.

Die Anwesenden werden motiviert, dem Verein beizutreten.

Ergänzungen durch Jürgen Hofer

Die Herausforderung ist, dass der Tunnel erst 2020/21 saniert wird. Da muss die Frage gestellt werden, ob schon vorher etwas zur Frequenzsteigerung bei der Bahn gemacht werden soll. Region Solothurn beantwortet diese Frage mit „Ja“.

- Erste Broschüre mit Sehenswürdigkeiten an der Linie wurde erstellt.
- SBB nimmt Vermarktung ebenfalls an die Hand, gemeinsam mit Region Solothurn Tourismus.
- Forderung: RailAway-Tickets. Preise von RailAway wurden gesenkt. Seilbahn hat die Chance gepackt und ist mit dabei.

Fragen und Diskussion

Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen zum Bauprojekt. Es gibt keine Wortmeldungen.

d) Touristische Winterangebote | Jürgen Hofer

Jürgen Hofer, Geschäftsführer Region Solothurn Tourismus, beginnt seine Ausführungen mit einem Foto der Mitglieder des Vereins Tourismus Solothurner Jura.



Verein Tourismus Solothurner Jura | Touristische Akteure auf dem Weissenstein (v.l.n.r.): Seilbahn Weissenstein, Konrad Stuber, Geschäftsführer | Pro Weissenstein, Werner Baumgartner | Restaurant Sennhaus, Theres und Willy Niederberger | Kanton Solothurn Tourismus, Walter Straumann | Bergrestaurant Hinter Weissenstein, Ulrich, Annegret und Fränzi Stucki | Region Solothurn Tourismus, Jürgen Hofer | Restaurant Sennhaus, Annemarie und Franz Niederberger. Es fehlen: Bürgergemeinde Solothurn, Sergio Wyniger und Hotel Kurhaus Weissenstein, Arabella und Tom Umiker.

Eine wichtige Plattform zur Bekanntmachung touristischer Angebote ist die Website Schweizmobil (www.schweizmobil.ch). Seit Neustem werden auch Winterangebote aufgeschaltet.

Auf dem Weissenstein gibt es drei offiziell beschriftete Winter-Angebote, betrieben werden diese in erster Linie von den Familien Niederberger und Stucki:

- Schlitteln
- Winterwandern
- Langlauf (klassische und Skating-Loipe)

Auf dem Grenchenberg sind zudem zwei Schneeschuhwanderungen ausgeschildert.

Wichtig zu wissen: Die Winterangebote werden im Winter auf-, im Frühling abgebaut. Im Sommer ist nichts mehr von den winterlichen Aktivitäten zu sehen. Die Umkleidekabine für die Langläufer wird während des Weissenstein-Schwinget auch von den Schwingern genutzt, in der restlichen Zeit befindet sie sich in einem Unterstand.

Für das Gebiet Weissenstein ein Pistenfahrzeug (ca. CHF 250'000.-) anzuschaffen zur Erstellung und Unterhalt der Langlaufloipe wäre viel zu teuer. Die neuste Errungenschaft der Verantwortlichen: Spurgerät, ca. CHF 30'000.-, viel Mechanik, wenig Elektronik, klein und handlich, von einem Traktor gezogen. Das Trasse muss ab Beginn des ersten Schneefalls vorbereitet werden, die Loipe ist etwas flacher als früher.

Zusammenfassend

Die auf dem Weissenstein bereitgestellte Infrastruktur (inkl. saniertem Planetenweg – Pro Weissenstein) soll Freude machen und zum Bewegen animieren, es soll weiterhin sorgfältig mit dem Berg umgegangen werden, gleichzeitig soll es aber einige kleine aber feine Angebote geben, welche Freude machen und die Leute begeistern, und damit den Betrieben auf dem Berg ein Auskommen garantieren.

„So ist der Weissenstein. Spass haben, ohne viel Infrastruktur zu benötigen, etwas für Geniesser, weniger für Spitzensportler.“

Fragen und Diskussion

Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen zu den touristischen Winterangeboten. Es gibt keine Wortmeldungen.

e) Vorgehen Bikestrecke 2018 | Rolf Glünkin

Rolf Glünkin stellt das Vorgehen im Projekt „Bikestrecke“ vor. Die Vorprüfung wurde im Jahr 2016 abgeschlossen, die Gemeinde wurde angehört, und die Bahn führte Verhandlungen mit den Grundeigentümern, welche nun erfolgreich abgeschlossen sind. Zurzeit ist man daran, das Projekt aufgrund der Vorprüfung anzupassen.

Das weitere Vorgehen 2018:

Wann	Was
Februar – März	Überarbeitung Unterlagen
Mitte April – Mitte Mai	Öffentliche Mitwirkung
Mitte Mai – Mitte Juni	Überarbeitung Unterlagen
Mitte Juni – Mitte Juli	Öffentliche Auflage
bis Ende August	Behandlung Einsprachen
bis Ende September	Genehmigung durch Regierungsrat

Ziel ist, dass die Bikestrecke Ende 2018 oder Anfang 2019 gebaut werden kann.

Fragen und Diskussion

Die Anwesenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen zum Bauprojekt. Es gibt keine Wortmeldungen.

3. Berichte aus den Arbeitsgruppen

- a) Verkehr / Zugänglichkeit
- b) Thematik Biker – Wanderer
- c) Wildruhezonen
- d) Charta, Marketing, Kommunikation

a) Verkehr / Zugänglichkeit | Stefan Schader

Zu diesem Teilprojekt wurde noch keine Arbeitsgruppe gebildet, man befindet sich hier noch in einer Beobachtungsphase. Der Betrieb auf dem Berg wird sukzessive intensiviert, neu wird es eine Panoramahalle geben mit Platz für 500 Personen. Sobald im Jahr 2019 die ganze Anlage in Betrieb ist, wird es interessant werden. Unter anderem wird sicherlich die Parkplatzbewirtschaftung ein Thema werden, wie dies im Detail gehandhabt wird, muss entschieden werden, wenn der neue Betrieb läuft.

Tarifangebote alte Seilbahn

- Tarif 600: «Direkter Verkehr» ermöglicht, d.h. Lösen eines einzigen Billetts von einer beliebigen Abgangsstation in der Schweiz bis Weissenstein. Ticketverkauf an allen Verkaufsstellen / Automaten / Apps / sbb.ch
- Tarif 600.3: Junior-Karte, Kinder-Mitfahrkarte
- Tarif 654: Akzeptanz ½ - Tax-Abo (GA ebenfalls halber Preis)

Tarifangebote neue Seilbahn

- Tarif 600.3: Junior-Karte, Kinder-Mitfahrkarte
- Tarif 654: Akzeptanz ½ - Tax-Abo (GA ebenfalls halber Preis)

Herausforderung

Zurzeit gibt es noch keine Möglichkeit, ein einziges Billett von einer beliebigen Abgangsstation in der Schweiz bis Weissenstein zu lösen.

Die Bahn ist daran, gemeinsam mit RailAway ein Durchlösen zu ermöglichen, der Libero-Tarifverbund hingegen ist zurzeit für die Bahn kein Thema. Die Parkplätze um und auf dem Berg sind limitiert, eine Erweiterung wird schwierig. Das Potenzial ÖV muss deshalb zukünftig bestmöglich ausgeschöpft werden.

Ergänzung durch Jürgen Hofer

Die Zusammenarbeit mit dem Libero Tarifverbund ist teilweise harzig. Die Bereitschaft, kundenfreundliche Freizeitangebote zu schaffen in diesem Tarifverbund für Pendler ist noch nicht sehr gross. Hier besteht Optimierungspotenzial, hier muss ein Schritt gemacht werden, einzelne Interessengruppen müssen sich aufeinander zubewegen.

Vorschlag nächste Schritte

- Arbeitsgruppe initialisieren: SWAG, Hotel Weissenstein AG, BJD
- ÖV-Angebot gemeinsam weiterentwickeln
- Weitere Erfahrungen mit Parkierung an Talstation und auf der Passhöhe sammeln

Bernard Staub eröffnet die Diskussion

Die Verbesserung des ÖV-Angebots kommt langsam voran. Frage: Soll es eine Arbeitsgruppe geben, welche sich dieser Themen annimmt, und falls ja, wer sollte in dieser Gruppe Einsitz nehmen?

Jürgen Hofer:

Beispiel SBB und Vermarktung Solothurn-Moutier zeigt: Es braucht das Wort des Kantons, beispielsweise Einflussnahme bei den Tarifverbunden.

Konrad Stuber:

Würde Arbeitsgruppe Verkehr begrüssen mit unterstützenden Personen. Die Bahn ist alleine machtlos, der Kanton sollte Verantwortung mittragen.

In der Arbeitsgruppe sollten gemäss Diskussion Einsitz nehmen:

Bau- und Justizdepartement Kanton Solothurn, Seilbahn Weissenstein AG, Hotel Weissenstein AG, Verkehrsanbieter (SBB, BLS), VCS, AVT (Ludwig Dünbier), Gemeinde Oberdorf.

Für das beschlossene Vorgehen s. Kapitel 4.

b) Thematik Biker – Wanderer | Brigitte Schelble

Zur Thematik Biker-Wanderer wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich bereits zweimal getroffen hat.

Ausgangslage

Für das Wandern gibt es markierte Wege, und es besteht eine gesetzliche Grundlage. Biker sind aber ebenso eine Realität auf dem Berg, sie sind schneller/stärker als die Wanderer, und die Bahn transportiert die Velos auf den Berg. Das Konfliktpotenzial nimmt damit zu.

Ziel

Koexistenz – ein rücksichtsvolles Mit- und Nebeneinander Biker – Wanderer.

Vorgehen | Biken lenken

- Touren vorschlagen
- Für Biker ungeeignete Wege (z.B. Obere Stigelos) und Gefahren-/Konfliktstellen bezeichnen
- MTB-Routen signalisieren, auch um Wanderer zu informieren
- Fahrverbot als ultima ratio

Zudem sollen Verhaltensregeln kommuniziert werden (es bestehen diverse Beispiele).

Auch der Unterhalt der Wege muss intensiviert werden, und es muss beachtet werden, dass es immer einzelne schwarze Schafe geben wird.

Vorschlag nächste Schritte

- Routen innerhalb AG konsolidieren | Winter/Frühling 2018
- Vernehmlassung der Routen | Sommer 2018
- Routen signalisieren und kommunizieren (inkl. «Verhaltensregeln»)

Bernard Staub eröffnet die Diskussion

Frage: *Können wir so weiterarbeiten?*

Jürgen Hofer:

Diese Aktivitäten sind sehr wichtig. Mit der Bikerstrecke können nicht alle Biker erreicht werden. Wir versuchen den Leuten (v.a. den Auswärtigen) aufzuzeigen, wo sie gut biken können (Bikerouten). Eine gut funktionierende Koexistenz Biker-Wanderer wird nötig sein, denn es dürfte allen klar sein, dass durch die neue Bahn und die Angebote auf dem Berg mehr Leute angelockt werden.

Frank-Urs Müller:

Auch ich finde diese Aktivitäten wichtig, plädiere aber dafür, dass es möglichst keine Verbotsschilder oder andere Beschilderung auf dem Berg gibt.

Bernard Staub:

Verbote und Verbotsschilder sind wirklich Ultima Ratio.

Hans Küpfer: Wir sprechen von zwei Dingen. Zum einen von Bikerouten, zum anderen von der Bikerstrecke Weissenstein-Oberdorf.

Sergio Winiger:

Bei den Aktivitäten sollte auf die Bikerstrecke Weissenstein-Oberdorf fokussiert werden.

Bernard Staub:

Ich bin etwas überrascht über diese Intervention. Das flächenhafte Verhalten der Biker ist ein Fakt. Es geht nun darum, bestehende Konflikte zu entflechten.

Anita Wüthrich:

Es ist wichtig, dass hier klare Formulierungen gemacht werden zur Unterscheidung der Strecken.

Rolf Glünkin:

Darauf achten wir. Wir sprechen zum einen vom der Bikerstrecke Weissenstein-Oberdorf (Sportstrecke), zum anderen von Bikerouten (alle anderen Wege, wo das Biken erlaubt ist).

Felix Werder:

Es ist wichtig, dass die Realität nicht argumentativ weggeredet wird. Biker verhalten sich wie Wasser, sie finden immer einen Weg. Es gibt beim Biken ähnlich viele Spielarten wie beim Winter-/Skisport. Familien, gemütlich, Sportler, Spinner. Es muss ein Konsens gefunden werden, mit dem jeder glücklich wird.

Thomas Studer:

Ich finde es wichtig, dass nicht noch mehr Wege kreierte werden.

Jürgen Hofer:

Du hast recht, aber die Realität zeigt: Es hat viele Biker auf dem Berg, die Szene kennt sich gut aus auf dem Berg. Wir können ein Angebot machen und die Biker einladen, verträglich zu fahren. Wenn wir nichts tun, bleibt es, wie es ist. Verbote sind aus meiner Sicht wenig sinnvoll und nutzlos, deshalb ist es wichtig, einen Kompromiss zu finden.

Bernard Staub:

Ich stelle einmal mehr fest: Das Thema ist emotional belegt, und es ist wichtig, dass wir hier sachlich weiterdiskutieren können

Werner Baumgartner:

Ich bin etwas erstaunt über die Diskussion. Ich bin selber auch in der Arbeitsgruppe. Es soll kanalisiert werden, dann reguliert sich das Ganze selber. Lasst uns einen guten Vorschlag erarbeiten und an der nächsten Sitzung diskutieren, wir wollen eine gute Lösung für die ganze Region.

Peter Brotschi:

Fremde fahren auf den bezeichneten Routen, Einheimische inklusive Peter Brotschi fahren, wo sie wollen.

Melanie Martin:

Die Kanalisierung und Ausgestaltung der Wege im Zusammenhang mit Wildruhezonen wurde am letzten Forum angesprochen, hier nicht. Wie werden die Wege ausgestaltet?

Bernard Staub:

Das Thema Wildruhezonen werden wir gleich diskutieren. Wir werden einen Vorschlag machen und vernehmlassen.

Für das beschlossene Vorgehen s. Kapitel 4.

c) Wildruhezonen | Rolf Glünkin

Es wurde eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, bisher wurden noch nicht alle wichtigen Akteure beigezogen.

Zweck

- Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel vor übermässiger Störung durch die Freizeitaktivitäten des Menschen
- Instrument der Nutzungslenkung: Aktivitätsräume von Mensch und Tier zeitlich und/oder räumlich entflechten.
- Während bestimmter Jahreszeiten oder in Einzelfällen während des ganzen Jahres nicht oder nur beschränkt zur Ausübung von Freizeitaktivitäten nutzbar.

Die Hauptzielart auf dem Weissenstein ist die Gämse.

Es gibt zwei mögliche Arten von Wildruhezonen:

- Rechtsverbindliche Wildruhezonen: Die Ausscheidung erfolgt über Nutzungsplanverfahren. Eine Übertretung ist strafbar (Strafanzeige, Ordnungsbusse).
- Empfohlene Wildruhezonen: Unter dem Titel „Respektiere deine Grenzen“ wird Rücksicht eingefordert. Auf eine rechtsverbindliche Ausscheidung und die Androhung von Bussen wird verzichtet.

Im Gebiet Weissenstein sollen vorerst empfohlene Wildruhezonen geschaffen werden. Mit diesen sollen Erfahrungen gesammelt werden. Sollten die freiwilligen Massnahmen nicht greifen, sollen Nutzungsplanverfahren für rechtsverbindliche Wildruhezonen eingeleitet werden.

Im Gebiet Weissenstein sollen zwei Wildruhezonen bezeichnet werden, in welchen keine Freizeitnutzungen erfolgen sollen. In vier weiteren Wildruhezonen sollen die Freizeitnutzungen auf die bestehenden Nutzungen beschränkt werden (Wanderwege, Bikerwege, Kletterrouten). Diese Zonen müssen markiert werden.

Vorschlag nächste Schritte

- Gebiete konsolidieren | (Rückmeldungen an ARP bis Ende März 2018)
- Gebiete markieren | (Herbst 2018)
- Erfahrungen sammeln | (2019/2020)

Bernard Staub eröffnet die Diskussion

Frage: Können wir so weiterarbeiten?

Peter Raible:

Wir möchten der Arbeitsgruppe gerne das Thema Thermik näherbringen. Auch wüssten wir gerne, wie hoch in den Himmel die Wildruhezonen reichen.

Rolf Glünkin:

Das nehmen wir gerne entgegen. Das Überfliegen in diesem Gebiet ist kein Problem.

Max Jaggi:

Sie machen keine Unterscheidung zwischen Wildruhezonen und Wildschutzgebieten. Warum soll es ganzjährige Wildruhezonen geben?

Rolf Glünkin:

Weil die Zielart ganzjährig da ist.

Noch zwei Definitionen:

Wildruhezone: Als Jäger darf da geschossen werden.

Wildschutzzone: Hier ist keine Jagd möglich.

Melanie Martin:

In welcher Form können sich Interessierte einbringen?

Rolf Glünkin:

An diesem und am nächsten Forum, später in einem Vernehmlassungsverfahren. Die Karte mit den Schutzzonen werden wir aufschalten.

Bernard Staub:

Wir haben ein schrittweises Vorgehen gewählt. Wir führen die Foren durch und informieren dort, darauf folgen die Arbeiten in den Gruppen und bilaterale Gespräche, gefolgt vom nächsten Forum.

Melanie Martin:

Ich möchte noch anregen, dass zukünftig gewisse Unterlagen vorgängig verschickt werden.

Max Jaggi:

Wird noch ein Inventar gemacht?

Rolf Glünkin:

Eine Inventarisierung ist nicht geplant, die Arten sind eigentlich bekannt.

Adolf Hess:

Die Bikestrecke durchkreuzt mehrere Wildwechsel, das ist nicht ideal, denn die Vernetzung der Ruhezonen wird dadurch gestört. Zudem kommen Nachtfahrten immer mehr in Mode, es kommt eine grosse Belastung auf die Tiere zu.

Rolf Glünkin:

Es gibt tatsächlich gute Einstandsgebiete neben der Bikestrecke, diese sollen zukünftig möglichst etwas vom Trail wegelenkt werden.

Jürgen Hofer:

Ich möchte hier ein Kompliment aussprechen, das sieht nach einer pragmatischen Lösung aus, danke.

Für das beschlossene Vorgehen s. Kapitel 4.

d) Charta, Marketing, Kommunikation | Valentin Burki

Ausgangslage

Rückmeldung SOB (Protokoll vom 13. Juni 2017)

«Wir empfehlen die Erarbeitung einer Weissensteincharta, in welcher die verschiedenen Nutzungsansprüche festgehalten werden. Es wäre wünschenswert, wenn eine solche Charta mit allen beteiligten Gruppierungen ausgearbeitet werden könnte und auch mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit bekanntgemacht würde»

Es wurde noch keine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich diesem Thema annimmt. Zuerst muss die Grundsatzfrage geklärt werden, ob eine Charta ausgearbeitet werden soll. Zudem sollte diskutiert werden, wie das Ganze angegangen werden könnte, und wer verantwortlich ist für die Charta.

Inhalt der Charta

- Grundsätze | Ziele | Perimeter | weitere Themen

Vorschlag nächste Schritte

- Interesse / grundsätzliches Bekenntnis für Charta einholen
- Ausarbeitung Vorschlag Charta (bis Mitte Juni 2018) | Bürgergemeinde Solothurn, BWSo, Gemeinde Oberdorf, Pro Natura / WWF, Pro Weissenstein, repla espaceSolothurn, Regionalplanung Thal, Region Solothurn Tourismus, Seilbahn Weissenstein, SOB, ARP
- Vernehmlassung Charta bei allen Forumsteilnehmern (Juli - August)
- Verabschiedung Charta (am nächsten Forum)

Bernard Staub eröffnet die Diskussion

Frage: Sollen wir in diese Richtung gehen?

Max Jaggi:

Frage an Peter Brügger: Soll Charta zur Bikestrecke zwischen Fahrern und Bahn ausgearbeitet werden?

Peter Brügger:

Ich spreche von allen Akteuren, welche Nutzungsansprüche an den Weissenstein haben. Diese Stakeholder sollten miteinbezogen werden, so kann man zu einer gemeinsamen Idee kommen.

Felix Werder:

Ich finde es gut, wenn eine Charta ausgearbeitet wird. Die Interessen sind vielfältig, Reibereien sind bald da. Ein solches Instrument kann helfen, die Situation am Berg zu entspannen.

Walter Straumann:

Der Begriff Charta hat zwar einen inflationären Beigeschmack. Die Idee an sich aber scheint mir sinnvoll.

Werner Baumgartner:

Denkt an die UNO. Wir sind auf einem guten Weg. Jede Gruppierung soll einmal weiterarbeiten. Dann kann man über eine Charta reden.

Bernard Staub:

Zurzeit soll es keine Arbeitsgruppe geben zur Charta, wir machen uns aber gewisse Überlegungen dazu. Zudem wird es möglich sein, auf schriftlichem Weg auf das Protokoll zu reagieren.

Jürgen Hofer:

Anregung: Es ist wichtig, sich ab und zu untereinander auszutauschen. Wir sitzen alle im gleichen Boot. Die Charta ist ein gutes Endziel, aber vorerst ist das zusammen reden ein erster wichtiger, guter Schritt.

Im Nachgang zur Sitzung wurden von Seiten BWSO folgende Anregungen eingebracht:

In allen Arbeitsgruppen sollten die Grundeigentümer (Landwirtschaft, Wald) nicht vergessen werden.

Hier ist es wichtig, dass die Arbeitsgruppen wirklich aus den jeweiligen direkt betroffenen Interessensvertretern zusammengestellt werden!

Bei der Charta fehlen die Nutzer (Solothurner Wanderwege, Biker, Jagd, ...). Die Nutzer müssen eine Charta zwingend mittragen.

Für das beschlossene Vorgehen s. Kapitel 4.

4. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Unter der Leitung des Amtes für Raumplanung werden folgende Schritte angegangen:

AG Verkehr | *Ziel:* Parkierungssituation / Nutzung ÖV-Angebot im Hinblick auf Kurhaus optimieren

- Arbeitsgruppe wird in den kommenden Wochen durch das Amt für Raumplanung initiiert. Die Arbeitsgruppe wird klein starten. Eine Erweiterung der Arbeitsgruppe ist vor dem 3. Forum Weissenstein vorgesehen.

AG Wildruhezonen | *Ziel:* In der AG liegen konsolidierte Perimeter der Wildruhezonen vor

- Rückmeldungen zum präsentierten Arbeitsstand der AG Wildruhezonen können Sie uns bis am 29. März 2018 geben (valentin.burki@bd.so.ch).
- Die Arbeitsgruppe wird nach der Rückmeldungsrunde erweitert. Falls Sie in der AG mitarbeiten wollen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Meldung bis am 29. März 2018 (valentin.burki@bd.so.ch).

AG Biker-Wanderer | *Ziel:* In der AG liegen konsolidierte Bikerouten vor.

- Bikerouten werden in der Arbeitsgruppe konsolidiert. Zudem werden die Verhaltensregeln definiert.
- Verwaltungsinterne Vernehmlassung der Routen im Frühling 2018.
- Breite Vernehmlassung im Sommer 2018.

Begriffe:

- Bikestrecke: Sie bezeichnet die Strecke Weissenstein – Oberdorf, die speziell für Biker ausgestaltet wird. Sie wird in einem Nutzungsplanverfahren geplant.
- Bikerouten: Tourenvorschläge für Biker auf bestehenden Wegen.

AG Charta

- Arbeiten werden momentan nicht weiter vorangetrieben.

Nächstes Forum Weissenstein: 18. September 2018, 18-20 Uhr, Käschschür Oberdorf.

5. Varia

Melanie Martin:

Die Mitwirkungszeitpunkte sind häufig im Sommer, bitte Ferienzeit berücksichtigen.

Bernard Staub:

Wir werden diesem Umstand Rechnung tragen.

Ines Kreinacke:

Bitte Präsentation zur Verfügung stellen.

Bernard Staub:

Es wird ein Protokoll verfasst, die Präsentation wird aufgeschaltet.

Jürg Froelicher

Das AWJF war ja Initiant des Grundlagenberichts, der als Diskussionsbasis für das Forum Weissenstein dient. Herzlichen Dank an das ARP, das den Ball aufgenommen hat. Mir scheint, man ist auf dem richtigen Weg. Man darf keine Wunder erwarten, aber schon die Anwesenheit aller Interessengruppen zeigt das Interesse am Thema und daran, gemeinsam Lösungen zu finden.

Bernard Staub:

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden, alle sind zum Apéro und zum Weiterdiskutieren eingeladen.

Sitzungsende: 20.20 Uhr.

Für das Protokoll: Patrick Bussmann

Beilagen:

- Kartenentwurf Wildruhezonen
- Präsentation (aufgeschaltet auf [Internetseite des ARP](#))